

19. August 2022

Die Freude am Herrn ist unsere Stärke

Oberwalliser Jugendgebetsnacht im Kollegium Brig



Bildlegende: Neben Gebet und Zeugnis stehen auch Vorträge auf dem Programm der diesjährigen Jugendgebetsnacht.

Am kommenden Freitag, 26. August findet die diesjährige Oberwalliser Jugendgebetsnacht statt. Wurde sie in den vergangenen Jahren jeweils im Haus Schönstatt gehalten, wird sie dieses Jahr ab 17.30 Uhr im Kollegium Spiritus Sanctus in Brig durchgeführt. Auf dem Programm stehen neben einem liturgischen Teil mit Gottesdienst und Anbetung auch ein gemeinsames Abendessen, Inputs und Workshops mit Spiel und Spass. Der Anlass, der um 23.00 Uhr mit der Feier der Messe schliesst, bietet Gelegenheit, den eigenen Glauben zu entdecken oder zu

vertiefen, mit anderen ins Gespräch zu kommen, neue Leute kennen zu lernen und die Freude am Herrn zu erfahren. Organisiert wird die Jugendgebetsnacht von jungen Christinnen und Christen aus dem Oberwallis mit verschiedenen persönlichen, religiösen und beruflichen Hintergründen. Der Anlass ist katholisch, es sind aber alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen herzlich eingeladen und willkommen. Sich anmelden und weitere Informationen erhalten, kann man unter jugendgebetsnachtOberwallis@gmail.com.

Die Freude

Freude hat viele Facetten. Manchmal hat man ein Strahlen auf dem Gesicht oder kann sich vor Lachen kaum halten. Gelegentlich geniessen wir das Leben in vollen Zügen und gönnen uns etwas. In anderen Situationen empfindet man ganz einfach tiefe Zufriedenheit und Dankbarkeit, welche ganzheitliche Freude hervorrufen. Manche haben aber gerade keinen Grund zur Freude, weil der Alltag, ein Schicksalsschlag oder die Weltgeschehnisse ihnen die Freude so richtig verdorben haben. Das Leben kann abgrundtief grausam sein und einem die Stimmung so richtig vermiesen. Gerade in solchen schwierigen Situationen fragt man sich möglicherweise nach dem Sinn des Leidens und überlegt, ob man wohl je wieder glücklich sein kann. Man sucht nach Orten, Personen und Möglichkeiten, seine Freude wieder zurückzufinden. Ganz grundsätzlich sehnt sich wohl jeder Mensch danach, dass Trübsal und Traurigkeit der Freude weichen und man wieder fröhlich sein kann. Es gibt sicher verschiedene Möglichkeiten und je nach Person und Situation unterschiedliche Wege, die zur Freude (zurück)führen.

Gott die Quelle der Freude

Im Christentum ist Gott die Quelle der Freude. Viele Menschen geben Zeugnis davon, wie Gott ihr Herz mit tiefer Freude erfüllt. Dies kann im stillen Gebet durch das Gefühl einer tiefen Zufriedenheit oder im peppigen Lobpreis zum Ausdruck kommen. Viele sprechen auch davon, dass Gott in ihrem Leben wirkt und wundersam eingreift.

Gott will uns zur Freude führen, am Ende auch zur ewigen und vollkommenen Freude bei ihm.

Deshalb lädt er uns ganz persönlich ein, mit Ihm in Beziehung zu treten. Gott geht verschiedene Wege mit jedem einzelnen von uns und beschenkt uns auf ganz unterschiedliche Weise mit Dingen, an denen wir uns erfreuen können. Aber auch im Leben von Christinnen und Christen gibt es Leiden und Schmerz. Vielleicht sind wir auch manchmal von Gott enttäuscht oder machen die Erfahrung, dass gerade die Kirche einem die Freude nimmt. Auf die Frage nach dem Sinn und Grund des Leidens gibt es, auch wenn man an Gott glaubt, oftmals keine wirklich abschliessende Antwort. Viele Christen und Christinnen in der heutigen Zeit stellen sich auch die Frage, warum sie überhaupt noch in der Kirche dabei sind! Die Gottesdienste werden immer weniger besucht, sind langweilig, manches an der Moral der Kirche wirkt veraltet und es gibt viele Skandale und Probleme. Warum also überhaupt noch «praktizieren»? Hier kann eine Antwort sein, dass man eben immer noch «dabei ist», weil Gott den Menschen Zufriedenheit, Kraft und Freude schenkt.

Im Zeichen dieser Freude steht auch die diesjährige Oberwalliser Jugendgebetsnacht, die die Freude und die Kraft aus dem Glauben stärken will.

KID/Paul Martone

News aus Kirche und Welt

Jodru-Träff 2022

Der Verein Freunde und Gönner freut sich, Sie auch dieses Jahr zum Jodru-Träff am Sonntag, 28. August 2022 einladen zu können. Leider wird der Eucharistiefeyer nicht wie angekündigt unser Landesbischof Jean-Marie Lovey vorstehen können, da es ein terminliches Missverständnis gegeben hat. Es freut uns aber, dass der Jugendseelsorger und Diakon Damian Pfammatter anlässlich dieser Feier gleichsam seinen Abschied vom Bildungshaus mit uns begehen und die Feier mitgestalten wird. Der Messe (welche gleichzeitig der Sonntagsgottesdienst der Pfarrei ist) wird P. Josef Sibi vorstehen, der Theologe Daniel Leiggener wird die Predigt halten. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom reformierten Kirchenchor St. Jakob Sissach. Der anschliessende Apero leitet zum gemütlichen Zusammensein mit Mittagessen Tombola und Schlussandacht über.

Die Finanzen der Pfarrei kompetent und umsichtig verwalten

Die Finanzen der Pfarrei sind ein vielschichtiges, mitunter komplexes Themenfeld. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Themen und Fragestellungen im Bildungshaus St. Jodern in Visp am Samstag, 10. September 2022 bei einer *Weiterbildung für Kirchenrätinnen und Kirchenräte sowie Personen mit Verantwortung für finanzielle Belange in der Pfarrei* mit den Fachleuten des Bistums diskutieren zu können! Nach einem Informationsteil werden in Ateliers die Themen „Durchführung einer Kirchenrenovation, Erstellen eines Pfarreibudgets, Veräusserung von kirchlichen Gütern und Unterschied zwischen Unterhalts- und Renovationsaufgaben erarbeitet. Es wird auch immer wieder Gelegenheit geben, die spezifischen Anliegen und Fragen zu adressieren. Leitung: Diözesanökonom Norbert Werlen, Generalvikar Richard Lehner, Paul Schnidrig, Präsident Vermögensverwaltungsrat Bistum Sitten, Brunhilde Furrer, Finanzverwaltung div. Pfarreien.

Weiterbildung für Pfarreirätinnen und Pfarreiräte

Am Samstag, 17. September 2022 findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp eine Weiterbildung für Pfarreirätinnen und Pfarreiräte statt. Diese steht unter dem Motto „Unser Beten: persönliche Berufung und pastorale Herausforderung“. Nach einem spirituellen Impuls von Pfarrer Paul Martone, einer Reflexion und Diskussion zur eigenen Gebetspraxis wie auch als Pfarreirat am Vormittag werden durch die Mitglieder der Dienststelle „Begleitung der Pfarreiräte“ am Nachmittag diverse Ateliers angeboten. Nähere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung zu allen Veranstaltungen sind zu finden unter www.stjodern.ch

KID/Paul Martone